



1926-03-28

[Else Rumpler: „Wiener Buben-und Mädelgeschichten.“ Band 5 der „Wiener Künstlerbilderbücher“ des Oesterreichischen Bundesverlages für Unterricht, Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben von Maximilian Führung.]

Gisela v. Berger

Description

This work is part of the Sophie Digital Library, an open-access, full-text-searchable source of literature written by German-speaking women from medieval times through the early 20th century. The collection covers a broad spectrum of genres and is designed to showcase literary works that have been neglected for too long. These works are made available both in facsimiles of their original format, wherever possible, as well as in a PDF transcription that promotes ease of reading and is amenable to keyword searching.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay

 Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19260328&seite=34&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Berger, Gisela v., "[Else Rumpler: „Wiener Buben-und Mädelgeschichten.“ Band 5 der „Wiener Künstlerbilderbücher“ des Oesterreichischen Bundesverlages für Unterricht, Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben von Maximilian Führung.]" (1926). *Essays*. 81.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/81

[*Else Rumpler: „Wiener Buben- und Mädelgeschichten.“* Band 5 der „Wiener Künstlerbilderbücher“ des Österreichischen Bundesverlages für Unterricht, Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben von Maximilian Führing.] Unter den Kinderbüchern des heurigen Marktes gehört dieses Bilderbuch von Else Rumpler entschieden zu den sehr anmutigen. Sehr hübsch und reich ausgestattet, mit flotten Zeichnungen und Illustrationen von Ernst Kutzer versehen, wirkt es in der Erzählung seiner kleinen Geschichten liebenswürdig, natürlich und in gutem Sinn anspruchslos. In einer höchst reizvoll unmittelbaren und gemütlichen Art wird von allerlei Kindern erzählt, solchen, die nicht gewaschen sein wollen, solchen, die nicht essen wollen, solchen, die auf der Gasse davonlaufen und die gern naschen, und wieder solchen, die fleißig und brav sind und liebevolle kleine Herzen besitzen – lauter Sujets, die die ganz kleinen Leute interessieren und Saiten des eigenen kleinen Lebens in der Kinderstube anklingen machen, während, was gleichfalls wichtig ist, die pädagogische Note so weit versteckt bleibt, daß sie nicht stört. Das hübsche, kleine Werk wird sicher viele Freunde finden und auf den Kinderweihnachtstischen mit Recht einen ersten Platz einnehmen.

Gisela v. Berger

[Else Kumpfer: „Wiener Buben und Mädchen-
geschichten.“ Band 5 der „Wiener Künstlerbilderbücher“
des Oesterreichischen Bundesverlages für Unterricht, Wissenschaft
und Kunst. Herausgegeben von Maximilian Fühling.] Unter den
Kinderbüchern des heurigen Marktes gehört dieses Bilderbuch
von Else Kumpfer entschieden zu den sehr anmutigen. Sehr
hübsch und reich ausgestattet, mit flotten Zeichnungen und
Illustrationen von Ernst Rutzer versehen, wirkt es in der Er-
zählung seiner kleinen Geschichten liebenswürdig, natürlich und
in gutem Sinn anspruchslos. In einer höchst reizvoll unmittel-
baren und gemüthlichen Art wird von allerlei Kindern erzählt,
solchen, die nicht gewaschen sein wollen, solchen, die nicht essen
wollen, solchen, die auf der Gasse davonlaufen und die gern
naschen, und wieder solchen, die fleißig und brav sind und liebe-
volle kleine Herzen besitzen — lauter Sujets, die die ganz kleinen
Leute interessieren und Saiten des eigenen kleinen Lebens in der
Kinderstube anklingen machen, während, was gleichfalls wichtig
ist, die pädagogische Note so weit versteckt bleibt, daß sie nicht
stört. Das hübsche, kleine Werk wird sicher viele Freunde finden
und auf den Kinderweihnachtstischen mit Recht einen ersten
Platz einnehmen.

Gisela v. Berger.